

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis 26.02.2010 an:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)
Regiestelle Weiterbildung
Obere Turnstraße 8
90429 Nürnberg

Per Fax: +49 (911) 277 79-50

Per E-Mail: info@regiestelle-weiter-bilden.de oder
online unter www.initiative-weiter-bilden.de/Veranstaltungen.
Sie erhalten in jedem Fall eine Anmeldebestätigung.

Ich nehme an folgendem Workshop teil:

- am 05.03.2010
- am 06.05.2010
- am 10.06.2010
- am 01.07.2010
- am 05.08.2010
- am 09.09.2010
- am 07.10.2010
- am 04.11.2010
- Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber weiter über das Thema informiert werden.

Name, Vorname _____

Funktion _____

Institution _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Veranstaltungsort

Alle acht Antragsworkshops werden in der Regiestelle Weiterbildung in Berlin durchgeführt. Am 5. März und am 6. Mai 2010 finden sie statt im
CityQuartier DomAquaree
Karl-Liebknecht-Straße 5
10178 Berlin

Die genaue Adresse für die später stattfindenden Workshops finden Sie rechtzeitig unter www.initiative-weiter-bilden.de.



Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln über

- S- und U-Bahnhof Alexanderplatz
- S-Bahnhof Hackescher Markt
- Bus 100, 200, 248, M48, TXL: HS Spandauer Straße
- Tram M5, M4, M6: HS Spandauer Straße

Für die Anfahrt mit dem PKW steht im CityQuartier DomAquaree eine Tiefgarage für 8,- Euro pro Tag zur Verfügung.

Die Freistellung erfolgt für Betriebsräte nach § 37 (6) BetrVG bzw. für SchwerbehindertenvertreterInnen nach § 96 (4) SGB IX. Die Workshops vermitteln erforderliche Kenntnisse für die Betriebsratsarbeit.

Die Regiestelle wird gemeinsam vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH und dem DGB Bildungswerk e.V. getragen.



Herausgeber (V.i.S.d.P.): Prof. Dr. Seveking • fbb.gGmbH
bfz gGmbH Hausdruckerei • Gottfried-Keller-Straße 4 • 81245 München



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

Initiative „weiter bilden“: Einmaleins der Antragstellung

Workshops



EUROPÄISCHE UNION

Ein hohes Qualifikationsniveau und die kontinuierliche Anpassung der beruflichen Fähigkeiten an die sich beständig wandelnden Arbeitsplatzanforderungen sind eine stetige Herausforderung für die Beschäftigten und Unternehmen und ein Schlüsselfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Die Sozialpartner sind hierbei wesentliche Akteure und haben das Thema Qualifizierung in verschiedenen Bereichen zum Gegenstand auch gemeinsamer Vereinbarungen, Initiativen und Projekte gemacht.

Die Initiative „weiter bilden“ wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gemeinsam mit der BDA | Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) erarbeitet. Sie wird gefördert durch das BMAS und den Europäischen Sozialfonds (ESF). Voraussetzung für eine Förderung von Projekten im Rahmen der Initiative ist das Vorliegen einer Sozialpartnervereinbarung zur Weiterbildung der jeweils zuständigen Sozialpartner.

Die Umsetzung der Initiative wird organisatorisch und inhaltlich durch eine Regiestelle begleitet, die vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH gemeinsam mit dem DGB Bildungswerk e.V. getragen wird. Um die an einer Förderung interessierten Sozialpartner bei der Antragstellung optimal zu unterstützen, führt die Regiestelle Weiterbildung im Jahr 2010 acht Workshops durch.

Antragsworkshops

Auf dem Programm steht die Präsentation der Ziele, Verfahren und Fördervoraussetzungen der Initiative „weiter bilden“ ebenso wie das Einmaleins der Antragstellung. Dabei werden Fragen zum Vorgehen und typische Stolpersteine erläutert: von der Projektbeschreibung bis zum Arbeitsplan. Am Nachmittag ist ein Vortrag zur Finanzplanung inklusive anschließender Diskussion anberaumt. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit zur Beratung von Projektideen in der Gruppe.

Eingeladen sind Vertreter aus Unternehmen, Betriebs- und Personalratsmitglieder, Vertreter von Sozialpartnern und Einrichtungen, die das Thema berufliche Weiterbildung im Rahmen von Sozialpartnervereinbarungen mit gestalten und umsetzen möchten.

- 10:00 Uhr **Begrüßung**
- 10:10 Uhr **Initiative „weiter bilden“**
- Ziele
 - Fördervoraussetzungen
 - Antragsverfahren
- Einführung, Regiestelle Weiterbildung
- 11:00 Uhr **Formulieren eines Antrags – von der Projektbeschreibung zum Arbeitsplan**
- Projektbeschreibung, Projektziele und Handlungskonzept
 - Verdeutlichung zu erwartender (Zwischen-)Ergebnisse
 - Aufbau des Arbeitsplans
- Vortrag mit Diskussion, Regiestelle Weiterbildung
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Fragen zur Finanzplanung**
- Sicherstellen der Gesamtfinanzierung
 - Stimmigkeit von Arbeitsplan und Finanzplan
 - Transparenz der Finanzplanung
- Vortrag mit Diskussion, Bundesverwaltungsamt (BVA)
- 15:00 Uhr **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr **Abschlussdiskussion**
- mit der Möglichkeit zur Beratung von Projektideen in der Gruppe
- Moderation, Regiestelle Weiterbildung
- 16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Die Interessenbekundung für ein Projekt im Rahmen der Initiative können Sie unter www.initiative-weiter-bilden.de herunterladen. Bevor Sie das Formular ausfüllen, prüfen Sie bitte anhand folgender Checkliste, ob Ihr Vorhaben die wichtigsten Fördervoraussetzungen erfüllt:

- Das Projekt leistet einen Beitrag zur Stärkung der Weiterbildungsbeteiligung.
- Eine Sozialpartnervereinbarung zur Weiterbildung der jeweils zuständigen Sozialpartner liegt vor.
- Es handelt sich weder um eine Weiterbildungsmaßnahme, die zu den Pflichtaufgaben eines Antragstellers gehört, noch um ein reines Forschungsvorhaben.
- Mehrwert und Zusätzlichkeit des Projekts sind gegeben.
- Mit dem Vorhaben wurde vor Antragstellung noch nicht begonnen.
- Das Projekt dauert nicht länger als drei Jahre.
- Eine angemessene Kofinanzierung ist vorgesehen.
- Antragsteller ist ein Tarifvertragspartner, ein Sozialpartner oder ein Unternehmen, das in den Regelungsbereich einer Sozialpartnervereinbarung zur Weiterbildung fällt. Antragsteller kann auch ein Organisationsträger (z. B. Bildungsträger) sein, der mit der Beantragung und Organisation des Projekts beauftragt wurde.
- Die im Antrag angegebenen Partner müssen ihre Teilnahme durch Unterschrift oder beigefügtem Letter of Intent (LOI) bestätigen.

Weitere Fragen zum geplanten Projekt können Sie auch gerne persönlich mit uns klären:

Jenny Härtel, Tel.: +49 (30) 70 01 40-450
Regiestelle Weiterbildung, Büro Berlin

Jens Martens, Tel.: +49 (211) 43 01-454
Regiestelle Weiterbildung, Büro Düsseldorf